

Die UNESCO als Weltbühne – Innovative Umsetzung von Natur- und Kulturerbeschutz auf globaler Ebene

Symposium aus Anlass der Übergabe der privaten Bibliothek und des Archivs von Prof. Dr. Bernd Freiherr von Droste zu Hülshoff an die Universität für Weiterbildung Krems
Dienstag, 10. September 2024



Japan Heritage und Welterbe in Japan – für zukunftsfähige Stadtplanung, Tourismus und Identitätsbildung

Dr. Akemi Kaneshiro-Hauptmann

Associate Professorin, Toyama Prefectural University
Researcher, Center for World Folkloristics at the Kwansei Gakuin University

akemi_kaneshiro@snow.ocn.ne.jp



Frühling
Asahimachi

Foto: Akemi Kaneshiro-Hauptmann



Schneewand
In Murodo

Foto: Akemi Kaneshiro-Hauptmann



Murodo

Foto: Akemi Kaneshiro-Hauptmann



Herbst
Murodo

Foto: Akemi Kaneshiro-Hauptmann

Neben der
„Tamaya no
Iwado“, ein
Sagenort



Foto: Akemi Kaneshiro-Hauptmann



Midagahara
Ramusar-Stätte



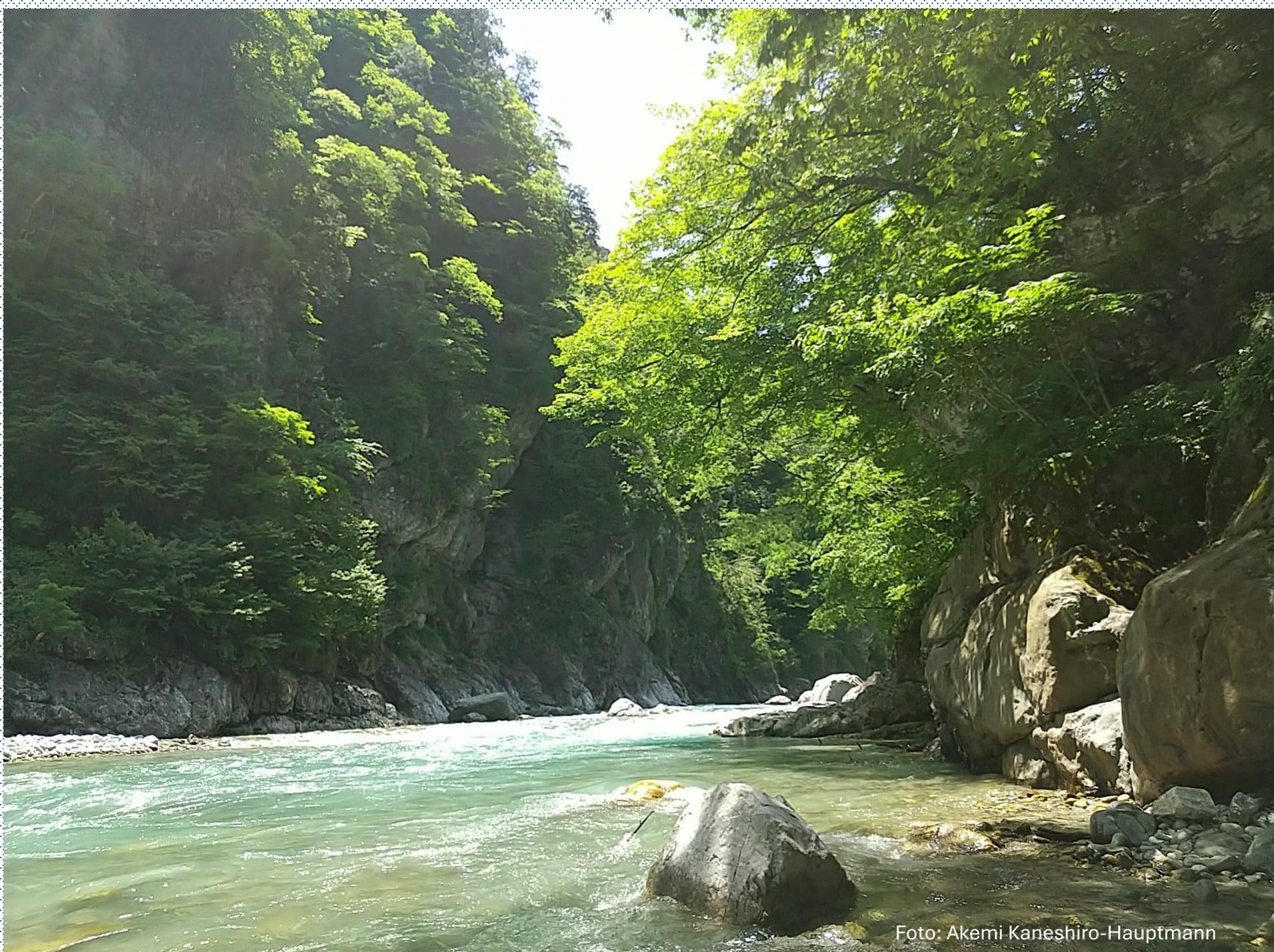
Kurobe
Schluchtbahn

Foto: Akemi Kaneshiro-Hauptmann

Kurobe
Schlucht



Foto: Akemi Kaneshiro-Hauptmann



Bahnstation
Kanetsuri

Foto: Akemi Kaneshiro-Hauptmann

Toyama Prefectural University und die
Tateyama-Bergkette (Nördliche japanische
Alpen)



Foto: Akemi Kaneshiro-Hauptmann

„Japan Heritage“

- 2015 Amt für Kulturelle Angelegenheiten (Bunkacho)

- Ziel

Die Kulturgüter nicht nur zu schützen und zu bewahren, sondern nutzen um Japanern und Ausländern japanische Kultur und Traditionen näher zu bringen, anders gesagt, um die Kulturgüter für zukunftsfähige Stadtplanung, nachhaltigen Tourismus und die Identitätsbildung zu verwenden.

„Story“ ist „Japan Heritage“

Verschiedene Kulturgüter werden mit einem Thema verbunden und attraktiv dargestellt.

- Offizielle Homepage (Englisch) <https://www.japan.travel/japan-heritage/>

Gliederung

1. Einleitung

2. Was ist „Japan Heritage“?

- Stories (ein Beispiel „Inami“ in Toya)
- Unterstützungen
- Kriterien für „Japan Heritage“

3. Fazit

Wir, Bunkacho erkennen die Stories, welche durch regionale und geschichtliche Anreize und Charakteristik unsere Kultur und Tradition vermitteln, als „Japan Heritage“. Wir unterstützen es, wenn man materielles und immaterielles Kulturgüter, welche für Stories relevant ist, aus verschiedenen Aspekten versucht zu verwenden.

- Komponenten: vielfältig

- Gebäude, Tempel, Schrein, traditionelle Feste, Handwerk, Landschaft und auch Esskultur, also regionale Spezialitäten, und Welterbestätte und immaterielles Kulturerbe der UNESCO.

- Die Kulturgüter, die bis jetzt punktweise existieren und nun geschützt sind, sind Erzählstoff vom „Japan Heritage“ und in einer Story eingeschlossen.



Alle Fotos: Akemi Kaneshiro-Hauptmann

Nr.59 Inami-ein Ort mit Holzbildhauereien museal dargestellt

Nach dem Feuer 1762 kam ein Holzbildhauer aus Kyoto zum Wiederaufbau des Zuisen-ji, und einige Holzbildhauer haben bei ihm seine Künste erlernt. Es gibt zahlreiche Werkstätte für Holzbildhauerei und einige alte Holzgebäude auf der Hauptstraße mit Kopfsteinpflaster, wo sieben Glücksgötter und zwölf Jahrestiere aus Holz am Haus stehen. Inami ist wie ein Museum. Im Frühling finden dort traditionelle Feste mit Umzugswagen und Shishimai (Löwentanz) statt, um der Stadt Frieden und eine reiche Ernte zu wünschen. Die Inami-Holzbildhauerei ist dort seit langem im Alltag verwurzelt, und die außergewöhnlichen künstlerischen Fähigkeiten und die Einzigartigkeit der Kunstwerke sind in Japan hochgeschätzt. Inami ist heute auch ein zentraler Ausbildungsort für Holzbildhauerei.



Holzbildhauereistadt Inami

Alle Fotos: Akemi Kaneshiro-Hauptmann





Weltkulturerbe „Historische
Dörfer Shirakawago (Gifu)
und Gokayama (Toyama)

Foto: Reetdächerhäuser in
Ainokura (Toyama)

Suganuma
Weltkulturerbe



Foto: Akemi Kaneshiro-Hauptmann



Ainokura
Weltkulturerbe

Foto: Akemi Kaneshiro-Hauptmann

Hauptstraße von Inami



Foto: Akemi Kaneshiro-Hauptmann



Foto: Akemi Kaneshiro-Hauptmann



Foto: Akemi Kaneshiro-Hauptmann



Foto: Akemi Kaneshiro-Hauptmann



Foto: Akemi Kaneshiro-Hauptmann



Fotos: Akemi Kaneshiro-Hauptmann





Foto: Akemi Kaneshiro-Hauptmann



Foto: Akemi Kaneshiro-Hauptmann

Budget für „Japan Heritage“: zwischen 4,5 Mio. und 7,6 Mio. Euro

Ca. 450.000 Euro pro Projekt für drei Jahre

Verwendungszwecke:

- Informationsverbreitung
- Personalförderung in Bezug auf lokale Kultur
- Erforschung von Kulturgütern, die noch nicht als schützenswert eingestuft sind
- Neugestaltung des öffentlichen Raums

7 Kriterien
Organisation,
Strategie, Ausbildung und
Nachwuchsförderung,
Verbessern im öffentlichen
Bereich für Tourismus,
Wirtschaftlichkeit im Bezug
auf Tourismus,
Aufklärungsarbeit,
Informationsvermittlung.

Erste drei Jahre mit Finanzierung

Folgende drei Jahre ohne
Finanzierung

Evaluierung

Bestanden

Nicht bestanden
auf der Wiederprüfungsliste

Premium

(2024-)

Punkte der neuen
Kandidaten

Vergleichen

Drei Jahre später nochmals mit
einem anderen Fragenkatalog
geprüft

Voraussichtlich im Dez. 2024 fällt
die Entscheidung

Thema des „Japan Heritage“ :

Lebensmittel:

🍷 Heringe und Lachs in Hokkaido, die japanische Zitrusfrucht „Yuzu“ in Kochi, Sojasauce in Wakayama, Reisanbau in Kumamoto, Salz und Sake (japanische Reiswein) in Hyogo, Grüner Tee in Kyoto, Wein in Yamanashi.

😞 Apfelanbau, Pflaumen, dünne Nudel Somen und traditionelle Kräutermedizin

Tradition:

🍷 Seidenanbau und Produkte, Baumwollanbau, Urushi (japanische Harz), Pilgerkultur, Walfangkultur, Ninjya, Orte aus japanischen Mythen, Heiße Quelle Onsen, Holzwirtschaft usw.

😞 Schmiede japanischer Schwerte, die Orte der berühmten Kurzgedichtsammlung „Okuno hosomichi“ usw. sind kein „Japan Heritage“.

Fazit

- Welterbe der UNESCO kennt jeder in Japan, aber „Japan Heritage“ noch nicht.

- Welches Potenzial hat „Japan Heritage“?

Japan wie ein Themenpark darzustellen? „Soft Power“, weiche Macht
Völkerverständigung und friedliches Zusammenleben beizutragen

- Präambel der UNESCO-Verfassung:

Da Kriege im Geiste des Menschen entstehen, so müssen auch im Geiste des Menschen die Werke zur Verteidigung des Friedens errichtet werden;

„Since wars begin in the minds of men, it is in the minds of men that the defences of peace must be constructed.“

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



Foto: Akemi Kaneshiro-Hauptmann

Historisches Viertel in Takaoka